

Mystischer Sajan-Ring - Im Land der Skythen

Studienreise- und Begegnungsseminar ins Sajan-Gebirge in Südsibirien an der Grenze Russlands und der Mongolei.
Begegnung mit drei Kulturen und drei Religionen (Schamanismus, Buddhismus und Christentum)

Reiseprogramm:

1. Tag Flug Zürich – Moskau – Krasnojarsk (Swiss/Aeroflot).
Sa 05/07 Abflug Zürich um 1340, Ankunft Moskau um 1850
5.7. 05/07 Abflug Moskau um 2145 06/07 Ankunft Krasnojarsk um 0610
2. Tag Ankunft Krasnojarsk 6.10 h. Transfer zum Hotel, kleines Frühstück, Ruhepause bis 12 Uhr, Mittagessen,
So anschliessend Stadtrundfahrt mit Besuch des Wahrzeichens der Stadt, der Kapelle von Praskovja Pjatnitsa, die
6.7. auf dem 10-Rubel-Schein abgebildet ist. Sie befindet sich auf dem Karaulnaja-Hügel, von wo man den
schönsten Blick auf die Stadt geniesst. Besuch der Altstadt mit der Maria-Verkündigungskirche, Theaterplatz
und historischen Häusern, sowie dem Denkmal von Andrej Deubenskij. Der Kosakenführer hat 1628 die Stadt
gegründet. Besuch des Museums des russischen Malers Ivan Surikow, Nachtessen.
Übernachtung in ***Hotel „Krasnojarsk“ in Krasnojarsk.
3. Tag Fahrt nach Abakan, der Hauptstadt der Republik Chakassien (408 km). Pick-nick unterwegs
Mo7.7. Besuch des Abakan Heimatmuseums. Unterkunft in ***Hotel „Chakassia“ in Abakan
4. Tag Nach dem Morgenessen Fahrt nach Minusinsk, Besuch von MINAL (Wein & Destillate, Betrieb und
Di Kostprobe) Stadtrundgang mit Erlöserkathedrale und Heimatmuseum, anschliessend Mittagessen.
8.7. Weiterfahrt nach Schuschenskoje. Hier gibt es eine Show-Exkursion ins staatliche ethnographische
Reservatmuseum „Schuschenskoje“. Hier im Dorf verbrachte Wladimir Lenin seine Verbannung 1897-1900.
Das ist ein echtes sibirisches Dorf aus der Zeit Ende 19. bis Anfang 20. Jh. In Bauernhäusern und Gewerbe-
bauten aus dem 19. Jh. erlebt man die ländliche Lebensart dieser Zeit. Die Exkursion wird beendet mit dem
traditionellen Teetrinken in sibirischem Haus. Unterkunft in Hotel „Zharki“ in Schuschenskoje
5. Tag Nach dem Morgenessen Abfahrt nach Süden, Besuch des echten sibirischen Kosakendorfes Tanzibei, aus
Mi dem Ende des 19. Jh.. Hier besucht man das Haus von Einheimischen, lernt den Alltag im Dorf kennen
9.7 (Tee/Vodka mit Kuchen. Anschliessend Weiterfahrt in Richtung Tuwa. Fahrt durch das Westsajan-Gebirge,.
beim Schlafenden Sajan vorbei (Gebirgsform). Picknick unterwegs. An der Grenze zur Region Tuwa verlassen
wir die moderne Zivilisation. Wenn möglich, Besuch der Ausgrabungsstätte des Arzhaan-2 Hügels.
Übernachtung im Jurtencamp Biy-Khem* bei den Tuwinern. Nach dem Nachtessen ein tolles Konzert mit
Kehlkopfgesang (Choomej-Gesang) der Schami. Distanz ca. 450 km.
6. Tag Besuch der Hauptstadt von Tuwa Kysyl. Der Obelisk "Das geografische Zentrum Asiens", Nationalmuseum,
Do buddhistischer Tempel, Schamanenklarinik, wo man sich über schamanistische Heilkunde und Orakel
10.7. informieren und auch die Dienste eines Schamanen (gegen Bezahlung) in Anspruch nehmen kann. Mittagessen
in einem Restaurant, anschliessend Besuch des Nationalen Museums mit der weltbekannten Ausstellung
„Skythen Gold“, Ausflug zu einer Mineralquelle in der Umgebung und anschliessend freie Zeit in Kysyl für
Souvenirkauf. Rückfahrt zum Camp und juwinische „Teezeremonie“ und Abendessen. Am Abend kann man am
Lagerfeuer den Schamanen bei ihrem Zauberritual „Kamlanije“ zuschauen. Übernachtung im Jurtencamp*.
7. Tag Ein Tag zum Ausruhen: Vom Jurtencamp Biy-Khem aus ein Ausflug zum See Dus-Khol (Svatikovo) und zur Kok-
Fr Khol-Saline (150 km). (noch nicht bestätigt!). Gelegenheit für Wellness und Baden im warmen
11.7. Wasser! Rückfahrt ins Jurtencamp* und Übernachtung.
8. Tag Fahrt durch die trockene Steppe von Tuwa, dem alten Nomadenweg entlang. Halt am heiligen Berg
Sa Chajyrykan Der Berg ist einer der heiligsten und höchst verehrten Orte in Tuwa. 1992 wurde er als Ort der
12.7. Kraft erkannt und vom Dalai Lama geweiht. Ein kurzer Halt bei einer Nomadenfamilie (*wenn Nomaden da
sind*) und Mittagshalt (Picknick) bei den „Sieben Schwestern“, den 100jährigen Lärchen die aus einem Stamm
gewachsen sind und sich mit der schweizerischen Nationalblume geschmückt haben, die eben nicht aus der
Schweiz stammt, sondern von hier. Es wachsen hier unzählige Edelweiss. Weiterfahrt und Besuch des
Zentrums der buddhistischen Kultur und dem zerstörten und von 1999-2012 wieder aufgebauten Tempel

Ustuu-Churee. Fahrt über den Sajan-Pass (2206 m) und Unterbringung in der Herberge "Schnee leopard", einer Blockhaussiedlung* aus Zedernholz auf 1'250 m. Distanz etwa 440 km.

9. Tag Man kann den ganzen Tag im Camp verbringen und ein wenig Energie in der Taiga tanken.
So Oder eine geführte Taiga-Wanderung zum Berg Majak (Leuchtturm) der sog. Liebesbrücke oder einer Jägerhütte. Anschliessend Möglichkeit einer Phyto-Sauna (Kräuterdampfbad im Holzfass. Am Abend Besuch einer Banja mit anschliessendem Eintauchen in den kalten Bergbach. Übernachtung in der Herberge „Schnee leopard“.
- 13.7.
10. Tag Weiterfahrt durch Chakassien. Fahrt durch die *Taiga*. Weiterfahrt und Besuch des Freilichtmuseums Mo Churtujachtasch (Khurtuyakh tas), eine Stein-Frau die in der Steppe steht. Vorbei am steinzeitlichen Gräberfeld von Bel'tyrsky, nach Askiz. Vor dem Mittag erreicht man das Holzjurtencamp „Kjug“ (Wonne), Mittagessen. 14.7. Dieses Gebiet ist ein einmaliges Zeugnis der alten Kulturen. Nirgendwo sonst findet man so viele steinzeitliche Zeugnisse, Gräber, Megalithen und Felszeichnungen. Die Gegend wurde deshalb zum Reservat mit verschiedenen Museen und Sehenswürdigkeiten. Führung im Staatlichen Reservatmuseum Chakassiens "Kasanovka". Es entstand vor 15 Jahren dank der Initiative des Historikers und Archäologen Leonid Eremin. Es ist ein gutes Beispiel, wie historisches und kulturelles Erbe bewahrt werden muss. Dann Ah - Tas Nach dem Nachtessen mit chakassischer Küche tritt das nationale chakassische Folklore-Ensemble auf. Übernachtung im Holzjurtencamp „Kjug“*.
11. Tag Tagesausflug mit Besichtigung des Dorfes Poltakov mit seinen Megalithen und den bronzezeitlichen Di Petroglyphen. Pick-nick. Weiterfahrt zum Dorf Safonowo – Gräber 6-5 Jahrhundert v. d. Z. Dann nach Kyzlas – 15.7. Grabhügel des Skythen, Ethno Dorf – Chakassischer Aal – Lebensweise des Chakassen von 19-20 Jahrhundert Übernachtung im Holzjurtencamp „Kjug“*.
12. Tag Rückfahrt durchs Zarental mit Salbyk-Hügel nach Krasnojarsk. Besuch des „Königstals“ mit seinen ca. 30 Mi Grabhügeln aus dem 3. und 4. Jh. v. Chr. Die Schamanen schöpfen hier bis heute immer wieder Kraft. 16.7. Höhepunkt ist das .Hügelgrab „Grosse Salbyk“, das über der Grabstätte einer vornehmen Familie aus dem tagarischen Stamm errichtet und von den Archäologen 1954-1956 ausgegraben wurde. Unterkunft im ***Hotel „Krasnojarsk“
13. Tag Am Morgen Ausruhen in Krasnojarsk. Am Nachmittag Ausflug in den Stolby-Nationalpark (Felsformationen), Do kleine Wanderung. Abendessen und Übernachtung im Hotel Krasnojarsk. 17.7.
14. Tag 18/07 Abflug Krasnojarsk um 0720 Ankunft Moskau um 0805
Fr 18/07 Abflug Moskau um 1105 Ankunft Zürich um 1235

Preis pro Person:	Reiseprogramm Landarrangement	Fr. 3'850.-
	Visum Russland	Fr. 100.-

	Total	Fr. 3'950.-

Nicht im Preis inbegriffen:

- Extras (Trinkgelder), allfällige Einzelzimmerzuschläge in den Hotels (wenn gewünscht)
- Alkoholische Getränke

Maximale Teilnehmerzahl: 18 Personen, Anmeldungen bis spätestens Ende Februar 2014 an Martin Scheidegger. Die Reise führt nun nicht über St. Petersburg, da die Kosten für die Flüge und die zusätzliche Übernachtung 850.- Mehrkosten verursacht hätten. Rückkehr nach Zürich entsprechend am Freitag, 18. Juli!

Organisation: Pfr. Martin Scheidegger mit Juri Soloviov (St. Petersburg) als Reiseleiter